

Einschnitt bei der RhB befürchtet

Mehr Finanzmittel für die RhB: Dies fordert Grossrat Christoph Jaag von der Regierung. Diese jedoch lehnt den Antrag ab. Die Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV sieht dies als «ein falsches verkehrspolitisches Signal».

Chur. – In der vergangenen Februar-Session des Bündner Grossen Rats hat SP-Grossrat Christoph Jaag einen Auftrag eingereicht, der von der Regierung mehr Finanzmittel für den Infrastrukturerhalt der Rhätischen Bahn (RhB) verlangt. Weitere 52 Mitunterzeichnende aus allen Fraktionen forderten damit, dass die Sparmassnahmen des Bundes kompensiert werden sollen.

Trotz gesunder Finanzen

In einer am Montag publizierten Antwort lehnt es die Regierung ab, mehr Finanzmittel für die RhB zu sprechen. Gestern hat auch die Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV auf diesen Entscheid reagiert. Obwohl die Rechnung des Kantons Graubünden selbst im Krisenjahr 2009 mit einem Überschuss von mehr als 120 Millionen Franken abschloss und der Kanton mittlerweile über Reserven von einer Milliarde Franken verfüge, «weigert sich die Regierung, für die RhB zu handeln», teilte die Gewerkschaft gestern mit. «Damit droht der RhB ein massiver Einschnitt beim Unterhalt der Infrastruktur», heisst es in der Mitteilung weiter. (so)

BDP im Münstertal und Unterengadin

Ftan. – Morgen Donnerstag werden im Münstertal und im Unterengadin mehrere öffentliche Veranstaltungen mit den BDP-Regierungsräten Barbara Janom Steiner und Hansjörg Trachsel stattfinden. Das Programm beginnt um 13.15 Uhr im Hotel «Central» in Valchava: Dort diskutieren Janom Steiner und Trachsel mit Gottfried Hohenegger, dem Kandidaten als Kreispräsident für das Münstertal, über Wirtschaftsfragen, wie es in einer Mitteilung heisst. Danach geht es um 14.30 Uhr im Hotel «Sternen» in Tschiers mit einer Diskussion zum Thema Landwirtschaft weiter.

Um 17 Uhr treffen sich Janom Steiner und Trachsel mit Grossrat Roland Conrad zu einem Apéro im Hotel «Bär-Post» in Zernez. Der Abschluss ist um 20.15 Uhr im Hotel «Rezia» in Sent. Dort stehen Grossrat Jon Domenic Parolini, der Kandidat als Grossratsstellvertreter Men Duri Ellemunter und der Kreispräsident Jörg Kind-schi mit den beiden Regierungsvertretern für Kurzreferate und Diskussionen zur Verfügung. (so)

Neue Köpfe, aber bloss eine Kampfwahl im Bezirk Albula

Dass das Kreispräsidium deutlich weniger begehrt ist als Sitze im Grossen Rat, zeigt sich klar in Mittelbünden: Potenzielle Parlamentsmitglieder waren im Bezirk Albula leicht zu finden, Kreispräsidenten weniger.

Von Jano Felice Pajarola

Die Suche war erst spät von Erfolg gekrönt. Anfang Monat, wenige Tage vor Ablauf der Meldefrist, gabs im Kreis Alvaschein noch keinen Kandidaten für die Stellvertretung des Kreispräsidenten. Inzwischen hat sich die Sache eingerenkt, mit dem Parteilosen Roland Farrér aus Stierva steht jemand in den Startlöchern. Farrér soll Amtsvorgänger Paul Rettich von der CVP ersetzen; dieser stellt sich neu für das Kreispräsidium zur Verfügung – denn dieses Amt wiederum wird frei, weil der jetzige Präsident Werner Wyss für



die SVP in den Grossrats-Wahlkampf gestiegen ist. Zusammen mit einem weiteren Neu-Angreifer, Mario Candrea von der FDP, sorgt er am 13. Juni für die einzige Kampfwahl im Bezirk Albula. Wyss und Candrea versuchen der bislang dominierenden CVP ihre Sitze abspenstig zu machen. Diese schickt den Bisherigen Hannes Parpan ins Rennen – sie hat aber auch einen prominenten Abgang zu verkraf-

KREISWAHLEN 13. JUNI

Kreise Alvaschein, Belfort, Bergün und Surses

Die Kandidaten im Kreis Alvaschein
Kreispräsident (1 Sitz)
 CVP: Paul Rettich (neu)
Kreispräsident-Stellvertreter (1 Sitz)
 Parteilos: Roland Farrér (neu)
Grossrat (2 Sitze)
 CVP: Daniel Albertin (neu), Hannes Parpan (bisher), FDP: Mario Candrea (neu), SVP: Werner Wyss (neu)
Grossrats-Stellvertreter (2 Sitze)
 CVP: Adelina Rischatsch (bisher), Romano Paterlini (bisher)

Die Kandidaten im Kreis Belfort
Kreispräsident (1 Sitz)
 Noch keine Nomination

Die Kandidaten im Kreis Bergün
Kreispräsident (1 Sitz)
 SP: Gina Schutz-Gienal (neu)
Kreispräsident-Stellvertreter (1 Sitz)
 Parteilos: Thomas Peng (neu)
Grossrat (1 Sitz)
 FDP: Jakob Barandun (bisher)
Grossrats-Stellvertreter (1 Sitz)
 FDP: Peter Nicolay (neu)

Die Kandidaten im Kreis Surses
Kreispräsident (1 Sitz)
 CVP: Baltermia Peterelli (bisher)
Kreispräsident-Stellvertreter (1 Sitz)
 FDP: Bruno Salis (bisher)
Grossrat (2 Sitze)
 CVP: Astrid Thurner (bisher), FDP: Giatgen Peder Fontana (neu)
Grossrats-Stellvertreter (2 Sitze)
 CVP: Patric Vincenz (neu), FDP: Vendelin Coray (neu)

Grafik: DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ten: alt Standespräsident Corsin Farrér. Seinen Sitz will die CVP mit dem Moner Gemeindepräsidenten Daniel Albertin verteidigen.

Stellvertreter im Grossen Rat wollen Romano Paterlini und Adelina Rischatsch von der CVP bleiben.

Doppelt schwierig in Belfort

Das Problem der Kreispräsidenten-Suche kennt man auch im Kreis Bel-

fort, und zwar doppelt, denn nicht nur Amtsinhaber Ludwig Caluori hat demissioniert, sondern auch Stellvertreter Felix Ulber (beide CVP). Anwärter sind zwar inzwischen «in der Diskussion», wie Caluori erklärt, doch mangels definitiver Zusagen können sie erst nächste Woche genannt werden. Die Lage ist überhaupt jener im Kreis Alvaschein ähnlich – auch in Belfort will der Kreispräsident in den

Grossen Rat wechseln; Caluori kandidiert für die CVP als Nachfolger für den zurücktretenden Franco Quinter. Allerdings gibt es um diesen einzigen Sitz des Kreises keinen Kampf. Stellvertreter will der junge Suraver Reto Cramer werden. Auch er geht für die CVP ins Rennen; ersetzen würde er den verstorbenen Marco Capeder.

Eine einzige SP-Kandidatur

Kein Sitzgerangel ist auch im nahen Kreis Bergün zu erwarten. Kreispräsident-Stellvertreterin Gina Schutz-Jenal von der SP möchte Nachfolgerin der zurücktretenden Kreispräsidentin Erika Hanselmann-Plüss (FDP) werden. Als Stellvertreter kandidiert neu der junge Parteilose Thomas Peng aus Filisur. Eine weitere Amtsperiode als Grossrat anhängen will FDP-Vertreter Jakob Barandun; als Stellvertreter portiert die FDP Peter Nicolay, Gemeindepräsident von Bergün. Er würde auf Erich Vinzens von der BDP folgen – dessen Rücktritt ist fusionsbedingt: Sein Wohnort Wiesen gehört inzwischen zu Davos.

Gleich drei Neue treten am 13. Juni im Surses an, zwei von ihnen von der FDP: Saloufs Gemeindepräsident Giatgen Peder Fontana will für den nach 13 Jahren zurücktretenden Leo Thomann ins Parlament; Vendelin Coray soll als Stellvertreter Aaron Wasescha ablösen. Für den zweiten Ratsitz kandidiert die Bisherige Astrid Thurner (CVP), als ihr Stellvertreter Savognins Gemeindepräsident Patric Vincenz; er soll für die CVP Gianna Luzio ersetzen. Der Wiederwahl stellen sich Kreispräsident Baltermia Peterelli (CVP) und Vize Bruno Salis (FDP).

Kampf um die Krone ist eröffnet



Nur eine kann gewinnen: Livia Zimmermann, Carol Jenal, Sabrina Elmer, Andrea Caduff, Daniela Caduff, Giulia Pupikofer, Sarah Thöni (oben von links) sowie Deborah Menzi, Anja Franzi, Gianna Meier (unten von links) wollen den Miss-Titel.

Savognin. – Die Finalistinnen der Miss-Südschweiz-Wahl 2010 sind erkoren. Sie haben nur ein Ziel: Sie wollen das Krönchen der amtierenden Miss-Südschweiz Carole Jäggi erben. Laut einer Mitteilung sind die Kandidatinnen zwischen 18 und 25 Jahre und stammen aus Graubünden

sowie den Kantonen Glarus, Schwyz und St. Gallen, womit alle Regionen der Südschweiz vertreten sind.

Für die Kandidatinnen geht es jetzt Schlag auf Schlag. Ihren ersten öffentlichen Auftritt haben sie bereits kommenden Samstag im Warenhaus Globus in Chur. Dort werden sie die

aktuelle Damenmode-Kollektion von Globus vorführen und erste Laufsteg-erfahrungen sammeln können.

Richtig ernst wird es für die Kandidatinnen am 18. September im Hotel «Cube» in Savognin. Dann entscheidet sich, welche Schönheit sich für ein Jahr die Krone aufsetzen darf. (so)

Ozioma kehrt zurück – auf der Leinwand

Der Castrischer Filmemacher Peter Kreiliger hat den früheren Sedruner Jugendseelsorger Ozioma Nwachukwu nach Nigeria begleitet. Das Ergebnis ist am Freitag in Trun zu sehen.

Trun. – «Ozias Rückkehr – ein Pfarrer zwischen Afrika und Europa»: So hat Kreiliger seinen Dokumentarfilm über Nwachukwu genannt. Während dreier Jahre hat er den Pfarrer immer wieder begleitet, einerseits im luzernischen Inwil, wo der 43-jährige Schwarze als Pfarradministrator arbeitete, andererseits später in seinem Heimatort Umunumo in Nigeria, wo er heute als Dozent an einem Priesterseminar tätig ist. Der Film zeigt die klassische Situation des Immigranten, die Zerrissenheit zwischen zwei Welten, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Hier die gut organisierte, wohlhabende Pfarrei in Europa, wo dafür die Kirchenbänke oft leer sind; dort das Seminar mit 650 Priesteranwärtern in einem Land, das einen wahren Religionsboom erlebt, dafür aber mit Armut kämpft.

Im Juni auch auf SF1 zu sehen

Für die Vorpremiere kommt Kreiligers Film nun nach Trun: Er wird dort am Freitag, 21. Mai, um 20.15 Uhr in der Sala da cultura gezeigt. Anschliessend gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Filmemacher, Pfarrer Roland Just von der Stiftung «Tür auf – mo vinavon» und Andy Fischbacher vom Förderverein Mbara Ozioma Foundation. Diese Stiftung unterstützt Ozioma Nwachukwus gleichnamiges Entwicklungshilfeprojekt, den Bau eines sozialdiakonischen Zentrums im Ort Umunumo. Auf SF1 wird der 52-minütige Film voraussichtlich am 13. Juni um 10 Uhr ausgestrahlt. (jfp)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Verleger: Hanspeter Lebrument
Publizistischer Direktor: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktionen Glarus und Gaster/See).
Verlag: Südschweiz Presse und Print AG, Chur.
Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch.
Anzeigen: Südschweiz Publicitas AG.

Erscheint siebenmal wöchentlich.
Gesamtauflage: 125 719 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt).
Reichweite: 234 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt).

Adresse: Die Südschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02.
 E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch.
 Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstaussage.